

Woche 4

1. Orgelbau - die Traktur

Damit eine Pfeife klingen kann, muss das Ventil, das sich unter ihr befindet, erst einmal geöffnet werden. Das passiert durch die Taste. Diese ist über viele Verbindungsstäbe, Winkel und Schrauben mit dem Ventil verbunden. All diese Verbindungen und Bauteile nennt man "Traktur" (von lat.: ziehen), weil man damit das Ventil aufzieht.

Rekorde schätzen

Die Orgel ist ein Instrument der Superlative. Sie stellt viele erstaunliche Rekorde auf. Die Kinder bekommen Schätzfragen mit Antwortmöglichkeiten vorgelesen und schätzen, welche davon richtig ist.

Oder sie bekommen die Bilder (s. online-Bereich) gezeigt und dürfen raten, welchen Rekord diese Orgel aufstellt, z.B. die größte, älteste, lauteste... Orgel

lebendige Traktur

Ein Kind stellt sich mit ausgebreiteten Armen hin. Ein anderes drückt auf einen der Arme.

Wenn das Kind "gedrückt" wird, singt es einen Ton.

Das kann mit mehreren Kindern nebeneinander gemacht werden, sodass eine "lebendige Tastatur" entsteht.

Die Traktur kann aber auch verlängert werden. Es kann z.B. ein Kind auf der anderen Seite der Taste die Pfeife spielen. Dann macht nicht die "Taste" den Ton, sondern das Kind dahinter hält seine Hand an die Taste und singt einen Ton, sobald es eine Bewegung spürt.

Dazwischen können beliebig viele Kinder gestellt werden und die Bewegung weitergeben. Diese Verbindungen in der Orgel nennt man "Abstrakten".

Orgel basteln

Bastelbogen s. grüner Ordner

Mithilfe des Bastelbogens können die Kinder ihre eigene Orgel anmalen, zusammenbauen und mit nach Hause nehmen.

weitere Möglichkeiten

- Teekesselchen
- Bauklotz-Orgel

2. Fa und So im Bassschlüssel

Das Fa und das So im Bassschlüssel werden heute eingeführt. Damit können die Kinder alle Lieder aus dem online-Bereich und der Ogrelschule spielen.

Pedalsolo hören

Die Noten im Bassschlüssel gehören ja zum Orgelpedal. Das Pedal spielt man mit den Füßen und es gibt Stücke, die nur mit den Füßen gespielt werden. Die Hände haben Pause. Das ist nicht nur beeindruckend. Es klingt auch besonders, weil die Töne tief und dröhnend sind. Beim Pedalsolo erklingen die größten und längsten Pfeifen der Orgel.

(Video s. online-Bereich)

Mit den Kindern kann man ins Gespräch kommen, wie diese Musik auf sie wirkt, was sie besonders interessant fanden oder auch, ob ihnen etwas aufgefallen ist, was sie gerne mitteilen möchten. Es geht hier weniger um richtiges Beobachten als um aktives Hören.

Laufdiktat

Auf einer Seite des Raums ist ein Lied aufgehängt (im Bassschlüssel). Die Kinder laufen dorthin, schauen sich eine Note an und kommen zurück. Jetzt malen sie die Note in ihre Notenlinien. So laufen sie für jede einzelne Note, bis das Stück vollständig ist. Jetzt kann das Lied verglichen und dann gespielt werden.

F-Schlüssel

Der Bassschlüssel heißt auch F-Schlüssel, weil er sich aus dem Buchstaben F entwickelt hat und das Fa anzeigt. Es befindet sich immer auf der Linie zwischen den beiden Punkten.

Die Kinder können den Bassschlüssel nachmalen und die Note Fa immer auf der zweiten Linie von oben malen. Diese kleine Eselsbrücke hilft dabei, die Note schneller zu erkennen.

3. Achtel und Überbindungen

Wenn man mal schneller oder langsamer spielen möchte als nur mit Viertelnoten, ist das möglich, indem man andere Notenwerte verwendet. In den Noten sind den Kindern evtl. auch schon andere Noten aufgefallen: Achtel mit Fähnchen und Halbe (weiße Noten mit Hals).

Überbindungen

Anstatt einer halben Note (2 Schläge) kann man auch zwei Viertelnoten (je 1 Schlag) durch einen Bogen verbinden. Auch so erkennt man, dass die Note zwei Schläge lang ist. Man kann auf diese Weise auch drei, vier oder mehr Noten aneinander binden. Diese Notation wird in manchen der Stücke im online-Bereich verwendet und kann von den Kindern beim Komponieren verwendet werden, wenn sie sich z.B. entscheiden, dass ein Ton doch länger sein soll als zunächst geplant.

Lied "Die Viertelnote"

In der zweiten und dritten Strophe des Liedes kommen die Achtelnote und die halbe Note vor. Nach dem Lied können Bilder der Notenwerte dann ihren Namen zugeordnet werden.

Rhythmus legen

Mit den Rhythmuskärtchen kann man eine beliebige Reihenfolge an Noten auslegen. Gemeinsam oder alleine wird dann der Rhythmus nachgeklatscht. Zur Unterstützung spricht man die Silben (Da, Dadi, Da-ha) aus dem Lied mit.

Tempo-Tanz

Es wird Musik abgespielt. Die Kinder bewegen sich dazu. Nun hält die Erzieherin Karten mit den unterschiedlichen Notenwerten hoch.

Achtel: schnellere Bewegungen

Viertel: normale/ mittelschnelle Bewegungen

Halbe: langsame Bewegungen/ Zeitlupe

weitere Möglichkeiten

- Rhythmus klatschen (und sprechen)
- Klopfen

4. Bruder Jakob - IV

Heute ist quasi Generalprobe an der Orgel. Die Kinder versuchen, so viel wie möglich ohne Anleitung zu spielen. Spätestens jetzt wird auch eine konkrete Reihenfolge festgelegt, wann welches Kind dran ist.

Wiederholung

Zur Erinnerung wird nochmal alles gemeinsam wiederholt, was letzte Woche besprochen und eingeübt wurde. Die Kinder unterstützen, indem sie einbringen, woran sie sich noch erinnern.

stiller Ablauf

Es wird vereinbart, dass ein Ablauf (fast) ohne Anweisungen und Unterbrechungen gemacht wird. Bei Fragen darf nur mit Handzeichen oder flüsternd geholfen werden.

Meistens zeigt sich bei einem solchen Ablauf, dass schon viel mehr funktioniert, als man vorher vermuten konnte. Die Stellen, an denen es noch Unsicherheiten gab, werden im Anschluss nochmal extra geübt.

Applausordnung

Wenn das Lied vorgeführt werden soll, wird das Publikum vermutlich am Ende klatschen. Dann dürfen sich alle Musiker:innen verbeugen und stolz auf ihr erstes kleines Konzert sein.

Die Aufstellung beim Verbeugen wird am besten auch schon heute geübt, damit es dann bei der Aufführung nicht chaotisch wird.

5. neue Töne im Violinschlüssel

Zum Abschluss lernen die Kinder noch die letzten Töne im Violinschlüssel und haben damit die Grundlage, sich alle weiteren Töne zu erschließen.

Ansonsten kann dieser letzte Tag des Projekts auch genutzt werden, um Spiele zu wiederholen, die besonders Spaß gemacht haben, ein gemeinsames Plakat zu gestalten mit Bildern, Noten und Feedback der Kinder.

tiefes Ti und La/ hohes Ti und Do

Beim Zugfahren mit der linken Hand liegt das Ti beim Ringfinger und das La beim kleinen Finger.

Wenn man die Noten nach oben weitergeht, kommt nach dem La das Ti und dann ein neues Do. Wie auch schon auf dem Notenplakat zu sehen, geht es von einem neuen Do also immer wieder weiter mit den bereits gelernten Notennamen.

Lied "Jede Note steht für einen Ton"

Eindlich kann das Lied vollständig gesungen werden und anstatt der Bewegungen können auch die Notenkarten hochgehalten werden.

Notenrätsel

Dinge, die mit der Orgel und dem Orgelspielen zu tun haben, sind im gesamten Gruppenraum versteckt. Die Kinder suchen alles zusammen und es wird nachbesprochen, was das für Teile/ Noten/ Symbole sind.

Feedback-Runde

Alle stellen sich in einen Kreis. Nun darf jedes Kind etwas sagen, was es in den letzten Wochen hinsichtlich des Orgelprojekts empfunden hat, z.B. "Ich war erstaunt, wie viele Pfeifen es in der Orgel gibt" oder "Ich mochte am liebsten, dass...".

Alle, die das auch so empfunden haben, gehen einen Schritt in die Mitte, wer das nicht so empfunden hat, geht einen Schritt zurück.